

Nach 4(00) Jahren: ENDLICH, der erste Vogel kehrt selbständig in ein Brutgebiet nördlich der Alpen zurück !



Johannes Fritz, Waldrappteam.at, Burghausen 29. Juli 2011

Am 28. Juli hat Michael Schroll die Burghausener Waldrappe in die Voliere in Bergham gesperrt, um sie mit neuen GPS Sendern auszustatten. Die Gruppe besteht aus vier geschlechtsreifen Vögeln und drei Jungvögeln. Gerade als er die Voliere wieder öffnen will sieht er einen Waldrapp im Anflug. Zuerst nahm er an ein Vogel wäre selbst aus der Voliere gekommen, doch da waren immer noch sieben Vögel.

Der Vogel im Anflug war ein weiterer Waldrapp, das Weibchen Goja. Goja wurde 2009 in Burghausen aufgezogen und gemeinsam mit seinen gleichaltrigen Artgenossen über 1300 km in ein Wintergebiet in der Toskana geführt. Im Mai 2011 flog Goja aus der Toskana ab. Fortan fehlten konkrete Hinweise auf den Aufenthaltsort des Vogels. Zwar gab es in Folge Sichtmeldungen aus Friaul, Kärnten, Salzburg und dem Chiemgau. Es gelang aber nie den Vogel an den Ringen zu identifizieren. Sehr wahrscheinlich war das aber jeweils Goja.

Nun, nach gut zwei Monaten, taucht Goja gänzlich unerwartet in Burghausen auf. Das ist ein großartiger Erfolg für das Forschungs- und Artenschutzprojekt Waldrappteam und seine Partner, denn Goja ist der erste Vogel, der nach vier Jahren und vier menschengeführten Migrationen selbständig zurück in des Brutgebiet in Burghausen geflogen ist. Es ist somit auch der erste Waldrapp, der 400 Jahre nach der Ausrottung wieder ein Brutgebiet nördlich der Alpen aufgesucht hat.

Üblicherweise kehren Waldrappe erst als geschlechtstriebe Vögel mit Beginn des dritten Lebensjahres in das Brutgebiet zurück. Goja aber ist ein Jungvogel im zweiten Lebensjahr. Er kann und wird sich in diesem Jahr nicht mehr fortpflanzen. Schon deshalb weil es dazu viel zu spät ist. In etwa einem Monat sollen sich die Vögel ja schon wieder auf den Weg zurück in die Toskana machen.

Es ist nicht ungewöhnlich, dass zweijährige Vögel im Sommer der Migrationsroute folgend nach Norden fliegen. Allerdings führen die Flüge üblicherweise nur einige hundert Kilometer vom Wintergebiet weg. Goja ist da eine Ausnahme. So ganz ungewöhnlich ist das aber auch nicht, denn auch im Mittleren Osten, wo es nur mehr einige wenige Waldrappe gibt, tauchen im Sommer gelegentlich zweijährige Vögel im Syrischen Brutgebiet auf.

Der Flug von Goja lässt hoffen, dass 2012 die ersten geschlechtsreifen Waldrappe zeitgerecht zur Brut nach Burghausen kommen werden. Zuvor aber muss Goja das Brutgebiet verlassen um zurück in das Wintergebiet zu fliegen, neuerlich eine Reise über 1300 km. Inzwischen trägt der Vogel einen GPS Tracker der in Intervallen über den genauen Aufenthalt des Vogels informiert.

50 km südlich von Burghausen, in Anif bei Salzburg, rüstet sich das Waldrappteam inzwischen, um ab Mitte August von dort aus mit Ultraleicht-Fliegern einer Gruppe von 16 Vögeln nach Süden zu führen. Die Flugroute verläuft wie jene von Goja östlich um die Alpen herum nach Slowenien, weiter nach Italien und quer über den Stiefel bis in die südliche Toskana. Im WWF Schutzgebiet Laguna die Orbetello hoffen wir dann wieder auf Goja zu treffen.

Fotos:

Obwohl Goja seit zwei Jahren selbständig lebt und in den letzten Monaten ganz alleine unterwegs war hat er gegenüber seinem Ziehvater Markus Unsöld kaum an Zutraulichkeit verloren. Fremden Personen gegenüber zeigt er eine für Waldrappe übliche Scheu.

Copyright: Waldrappteam / Johannes Fritz

Kontakt:

Waldrappteam
Dr. Johannes Fritz
jfritz@waldrapp.eu
0043 676 5503244
www.waldrapp.eu



Facebook / Waldrapp